

Inhalt

1	Einleitung: Problemstellung und Aufbau der Arbeit	1
2	Empirischer Forschungsstand zu beruflichen Übergängen, Mobilität und betrieblichem Mobilitätsmanagement	7
2.1	Lebensereignis: Berufliche Übergänge im Lebensverlauf	9
2.2	Mobilität: Verkehrshandeln in beruflichen Übergängen und Lebensereignissen	20
2.3	Mobilitätsintervention: Forschungsstand betriebliches Mobilitätsmanagement	28
3	Theoretische Ansätze zu beruflichen Lebensereignissen, Verkehrsverhalten und Interventionen	33
3.1	Lebensereignis: Lebensverlaufsforshung und die Rolle der Identitätsentwicklung	34
3.1.1	Lebens(ver)lauf und Biografie: Institutionalisierung und Übergangsforschung	34
3.1.2	Konstruktion, Entwicklung und Veränderung von beruflicher Identität	39
3.2	Mobilität in Lebensereignissen	49
3.2.1	Verkehrsverhalten und Habits	49
3.2.2	Lebensereignisse als Gelegenheitsfenster und das Konzept der Mobilitätsbiografien	56
3.2.3	Mobilitätssozialisation	63
3.3	Mobilitätsintervention: Lebensereignisse als Gelegenheitsfenster	65
3.3.1	Klassifikation, Wirksamkeit und Akzeptanz verkehrspolitischer Maßnahmen	66
3.3.2	Anwendung von Soft Policies in Lebensereignissen	76

4	Forschungsbedarf und Forschungsfragen	81
5	Studie 1: Effektivität einer Soft-Policy-Intervention in beruflichen Lebensereignissen	89
5.1	Quasi-experimentelle Feldstudie als Methode	89
5.1.1	Untersuchungsdesign	90
5.1.2	Intervention Mobilpaket „Innovativ mobil – im Job und auch danach“	94
5.1.3	Stichprobengewinnung und Untersuchungsablauf	98
5.1.4	Verwendete Stichprobe	105
5.1.5	Erhebungsinstrument	110
5.1.6	Reflexion des gewählten methodischen Vorgehens	116
5.2	Ergebnisse der quantitativen Befragung	121
5.2.1	Soziodemografie, Mobilitätsausstattung und Interventionsnutzung	121
5.2.2	Hypothese 1: Effektivität der Intervention in beruflichen Lebensereignissen	139
5.2.3	Hypothese 2: Einfluss von Verkehrsmittel-Habits auf die Effektivität der Intervention	151
5.2.4	Hypothese 3: Einfluss der Anzahl paralleler Ereignisse auf die Effektivität der Intervention	166
5.3	Zusammenfassung der quantitativen Ergebnisse zu Teilfrage 1	171
6	Studie 2: Ablauf, Kontext und individuelles Erleben von beruflichen Lebensereignissen	177
6.1	Methode problemzentriertes Interview	177
6.1.1	Untersuchungsdesign, Stichprobe und Gütekriterien	178
6.1.2	Erhebungsmethode Problemzentriertes Interview und Konzeption des Leitfadens	181
6.1.3	Auswertung der Interviews	187
6.1.4	Reflexion des methodischen Vorgehens	191
6.2	Ergebnisse der Interviewauswertung	195
6.2.1	Kurzcharakteristiken der Interviewteilnehmer*innen	196
6.2.2	Ablauf des beruflichen Übergangs	219
6.2.3	Bereiche der Vorbereitung und Veränderung	225
6.2.4	Individueller Umgang mit dem beruflichen Lebensereignis	239

6.2.5	Einfluss des Betriebs, sozialer Systeme und die Rolle von Emotionen	257
6.2.6	Identitätskonstruktionen	272
6.2.7	Integration	279
6.3	Identität, Mobilität und Rolle der Antizipation – Beantwortung der qualitativen Leitfragen	288
6.3.1	Leitfrage 1: Veränderung des Alltags, Selbstwahrnehmung und Identität	289
6.3.2	Leitfrage 2: Veränderung von Mobilität und Etablierung neuer Routinen und Gewohnheiten	292
6.3.3	Leitfrage 3: Rolle der Antizipation beruflicher Lebensereignisse	295
6.4	Zusammenfassung der qualitativen Ergebnisse zu Teilfrage 2	299
7	Integrierte Betrachtung und Diskussion	303
7.1	Integrierende Diskussion der Ergebnisse	305
7.1.1	Lebensereignis: Charakterisierung beruflicher Lebensereignisse	305
7.1.2	Mobilität: berufliche Lebensereignisse und Mobilität	319
7.1.3	Mobilitätsintervention: Betriebliches Mobilitätsmanagement und berufliche Lebensereignisse ...	327
7.2	Integrierende Diskussion der Methode	335
8	Fazit	339
8.1	Zentrale Erkenntnisse zum Untersuchungsgegenstand	339
8.2	Ausblick zu Forschungsbedarf, Anknüpfungspunkten für die Praxis und zum Einfluss zukünftiger Entwicklungen	345
	Literaturverzeichnis	355
	Anhang	379